Beilage zu Nr. 47 der Livl. Gouvernements-Zeitung

vom 27. April 1862.

In Grundlage eines an den Livländischen Herrn Civil-Gouverneur gelangten Circulairschreibens des Herrn Ministers des Innern d. d. 28. Januar 1862, Nr. 19, wird auf Anordnung desselben von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung der nachstehende Plan der 4. Abtheilung der Allerhöchst bestätigten Lotterie der im Warschauschen Gouvernement, Lowitschschen Kreise belegenen Oekonomie **Schimanow** und **Sseroki** desmittelst bekannt gemacht.

Plan der vierten Abtheilung

der Allerhöchst bestätigten Lotterie zur Verloosung der im Warschauschen Gouvernement, Lowitschschen Kreise belegenen Oekonomie **Schimanow** und **Sseroki.**

Diese Abtheilung, in welcher das zur gedachten Oekonomie gehörige, im genannten Kreise belegene Gut

Mednewitze,

bestehend aus einem Beigute und den Kirchdörfern Mednewitze, Nowa-Wess, Alt-Antonew, Neu-Antonew, den Beigütern Kamenka und Hyppolitow nebst Appertinentien zur Verloosung kommt, sowie auch die unten angegebenen Geldsummen, — zerfällt in drei Classen und besteht aus 35,000 Nummern, von welchen 7000 gewinnen und 2800 Freiloose sind.

Die Einlage beträgt
- a) für 1/4 Loos in allen drei Classen **6** Rubel **50** Kopeken Slb.
- b) für 1/2 Loos in allen drei Classen **13** Rubel — Kopeken Slb.
- c) für ein Voll-Loos in allen drei Classen **26** Rubel Silber.

Der Hauptgewinn in der 3. Classe beträgt 425,700 Rubel S.

1. Classe, in welcher das Voll-Loos **6 R. — K.** kostet. Die Ziehung findet statt am 6. und 7. (18. u. 19.) März 1862.

1 Hauptgewinn	10,000 R.
1 "	5,000 "
1 "	2,000 "
1 "	1,000 "
2 Gewinne à 500 R.	1,000 "
4 " " 250 "	1,000 "
10 " " 120 "	1,200 "
20 " " 50 "	1,000 "
60 " " 20 "	1,200 "
1,400 " " 10 "	14,000 "
1,500 Loose gewinnen	37,400 R.

(Die Gewinner der kleinsten Summe von 10 Rbl. S. erhalten ein Freiloos für die 2te Classe).

2. Classe, in welcher das Voll-Loos **8 R. — K.** kostet. Die Ziehung findet statt am 4. und 5. (16. u. 17.) Mai 1862.

1 Hauptgewinn	15,000 R.
1 "	5,000 "
1 "	2,500 "
1 "	1,200 "
2 Gewinne à 500 R.	1,000 "
4 " " 300 "	1,200 "
10 " " 120 "	1,200 "
20 " " 60 "	1,200 "
60 " " 30 "	1,800 "
1,400 " " 20 "	28,000 "
1,500 Loose gewinnen	58,100 R.

(Die Gewinner der kleinsten Summe von 20 Rbl. S. erhalten ein Freiloos für die 3te Classe).

3. Classe, in welcher das Voll-Loos **12 Rubel S.** kostet. Die Ziehung beginnt am 3. (15.) Juli 1862.

1 größter Gewinn, ein Gut von	**425,700** R.
1 großer Gewinn	**30,000** "
1 "	**15,000** "
1 "	**10,000** "
1 "	**7,500** "
2 G. à 2,500	**5,000** "
3 " " 2,000	**6,000** "
10 " " 1,000	**10,000** "
20 " " 500	**10,000** "
60 " " 100	**6,000** "
300 " " 50	**15,000** "
3,600 " " 35	**126,000** "
4,000 Loose gewinnen	**666,200** R.

BILANZ.

Einnahme.

32,200 Loose 1. Classe à 6 R. — K. betragen 193,200 R.
30,700 Loose 2. Classe à 8 R. — K. betragen 245,600 R.
30,600 Loose 3. Classe à 12 R. — K. betragen 367,200 R.

(Es ist hier der Betrag der Loose angezeigt, welcher sich nach Abzug der Freiloose ergiebt).

Summa 806,000 R.

Ausgabe.

Geldgewinne in der 1. Classe	37,400 Rbl. Slb.
Geldgewinne in der 2. Classe	58,100 Rbl. Slb.
Geldgewinne in der 3. Classe	666,200 Rbl. Slb.
Für die Invaliden	40,000 Rbl. Slb.
Für die wohlthätige Anstalt	4,300 Rbl. Slb.
Summa	806,000 Rbl. Slb.

Anmerkung. Den Detail-Verkauf der Loose dieser Lotterie an die Collecteure und Cassirer, sowohl im Kaiserreiche, als auch im Königreiche Polen, bewerkstelligt der Pächter der Lotterie-Einkünfte des Königreiches Polen **Salvian Jakubowski** in Warschau; in St. Petersburg dagegen ist zum Verkauf dieser Loose ein Haupt-Comptoir errichtet.

PRIL.

Прибавленіе къ № 47 Лифл. Губ. Вѣдомостей.

27. Апрѣля 1862 года.

На основаніи циркулярнаго предписанія Г. Министра Внутреннихъ Дѣлъ къ Г. Начальнику Лифл. Губерніи отъ 28. Января 1862 г. за № 19, согласно предписанію Г. Министра Внутреннихъ Дѣлъ Лифляндскимъ Губернскимъ Правленіемъ объявляется нижеслѣдующій Планъ 4-му отдѣлу Высочайше дозволенной Лотереи на розыгрышъ состоящей Варшавской Губерніи въ Ловичскомъ уѣздѣ экономіи Шимановъ и Сероки.

ПЛАНЪ
ЧЕТВЕРТОМУ ОТДѢЛУ

ВЫСОЧАЙШЕ разрѣшенной лотереи на розыгрышъ состоящей, Варшавской Губерніи въ Ловичскомъ Уѣздѣ экономіи

ШИМАНОВЪ И СЕРОКИ.

Отдѣлъ этотъ, въ которомъ розыгрывается въ Лотерею принадлежащее къ сказанной экономіи имѣніе

МЕДНЕВИЦЕ

состоящее изъ Фолварка и селеній **Медневице**, **Нова-Весь Антоневъ Старый**, **Антоневъ Новый**, изъ Фольварковъ **Каменка** и **Гиполитовъ** съ угодіями, всѣхъ лежащихъ въ вышепоименованномъ Уѣздѣ, и изъ показанныхъ ниже денежныхъ суммъ, раздѣленъ на три класса, и состоитъ изъ **35,000** Нумеровъ,изъ числа коихъ **7,000** выигрываетъ а **2,800** выдаются безплатно.

Плата за билеты составляетъ:
- a) за 1/4 часть на всѣ три Класса **6** рублей **50** коп. сереб.
- b) за 1/2 " " " " **13** " — " "
- c) за полный билетъ " " **26** " — " "

Главнѣйшій выигрышъ въ 3мъ классѣ составляетъ 425,700 р.

1. КЛАССЪ 6 руб. с.

Розыгрышъ послѣдуетъ 6. и 7. (18. и 19.) Марта 1862 г.

1	Главный выигрышъ		10,000 р.
1	" "		5,000 "
1	" "		2,000 "
1	" "		1,000 "
2	выигр. по	500 р.	1.000 "
4	"	250 "	1,000 "
10	"	120 "	1,200 "
20	"	50 "	1,000 "
60	"	20 "	1,200 "
1,400	"	10 "	14,000 "

(Самые низшие выигрыши по 10 р., получаютъ безплатные билеты на 2-й классъ).

1,500 билетовъ выигрыв. 37,400 р.

2. КЛАССЪ 8 руб. с.

Розыгрышъ послѣдуетъ 4. и 5. (16. и. 17.) Мая 1862 г.

1	Главный выигрышъ		15,000 р
1	" "		5,000 "
1	" "		2,500 "
1	" "		1,200 "
2	выигр. по	500 р.	1,000 "
4	"	300 "	1,200 "
10	"	120 "	1,200 "
20	"	60 "	1,200 "
60	"	30 "	1,800 "
1,400	"	20 "	28,000 "

(Самые низшие выигрыши по 20 р., получаютъ безплатные билеты на 3-ій классъ).

1,500 билетовъ выигрыв. 58,100 р.

3. КЛАССЪ 12 руб. р.

Розыгрышъ начнется 3. (15.) Іюля 1862 г.

1	Глав. выиг. Имѣніе въ		**425,700** р.
1	Большой выигрышъ		**30,000** "
1	" "		**15,000** "
1	" "		**10,000** "
1	" "		**7,500** "
2	выгр. по	2,500 "	**5,000** "
3	"	2,000 "	**6,000** "
10	"	1,000 "	**10,000** "
20	"	500 "	**10,000** "
60	"	100 "	**6,000** "
300	"	50 "	**15,000** "
3,600	"	35 "	**126,000** "

4,000 Билетовъ выигр. **666,200** р.

БАЛАНСЪ.

ПРИХОДЪ.

За 32,200	Билетовъ	1 Класса	по 6 р. — к.	193,200 р.
" 30,700	"	2 "	8 " — "	245,600 "
" 30,600	"	3 "	12 " — "	367,200 "

(Количество билетовъ въ приходѣ, показано за вычетомъ изъ оныхъ безплатныхъ билетовъ).

Всего 806,000 р.

РАСХОДЪ.

Денежные выигрыши 1 Классъ	37,400 Руб.
" " 2 Классъ	58,100 "
" " 3 Каассъ	666,200 "
На Инвалидовъ	40,000 "
Благотворительному Обществу . .	4,300 "

Всего 806,000 Руб.

ПРИМѢЧАНІЕ. Роздачею билетовъ на сію Лотерею Коллекторамъ и Коммисіонерамъ, какъ въ Имперіи такъ и въ Царствѣ Польскомъ, занимается Содержатель Лотерейныхъ доходовъ Царства Польскаго Сальвіанъ Якубовскій въ г. Варшавѣ; въ С. Петербургѣ же установлена Главная Контора.

ПРИЛОЖЕНИЕ

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Пятница, 27. Апрѣля 1862. № 47. Freitag, den 27 April 1862.

Das Leben Johann Reinhold v. Patkuls.

(Fortsetzung.)

Unterdessen hatte der Generalgouverneur auch den Adel zu verfolgen angefangen. Er hatte gleich nach seiner Rückkehr einen königl. Befehl vorgewiesen, nach welchem Landmarschall und Landräthe wegen der in der Bittschrift gebrauchten Ausdrücke und wegen der auf dem Landtage zu Wenden stattgefundenen Verhandlungen zur Verantwortung gezogen werden sollten. Die Angeklagten beriefen sich auf die gesammte Ritterschaft, in deren Auftrage sie gehandelt hätten und begehrten die Berufung eines neuen Landtages. Als ein solcher zusammentrat, ward die erwähnte, von Patkul entworfene Supplik verlesen und mit Ausnahme einzelner Stimmen von der Gesammtheit gebilligt. Man richtete darauf eine neue Bittschrift an den König, in welcher man ihn demüthig bat, in der früheren nicht auf die Ausdrücke, sondern auf die Sache zu sehen. Der Generalgouverneur verlangte jetzt die Auslieferung der Akten und Beschlüsse des Wendenschen Landtages und als man diesem ganz ungewöhnlichen Wunsche zu willfahren sich weigerte, löste er unter sehr heftigen Ausdrücken den Landtag auf und befahl, daß Landmarschall und Landräthe sich ungesäumt nach Schweden begeben sollten. Da der Landmarschall sich von der Sache loszumachen gewußt hatte, reisten darauf die Landräthe Otto v. Vietinghof und Leonh. Gustav v. Budberg und der Deputirte Baron Albrecht v. Mengden nach Stockholm. Der Generalgouverneur folgte ihnen sofort nach, nachdem er die gewünschten Aktenstücke aus dem Ritterschaftsarchive hatte entnehmen lassen. Gewisse Documente aber fehlten noch, welche Patkul mit sich nach Kurland genommen hatte, und da diese durchaus nothwendig schienen, citirte man auch ihn nach Stockholm.

Sollte er diesem Rufe folgen? Seine Ehre, das Leben seiner Mitangeklagten und die Wohlfahrt der Ritterschaft schienen es zu verlangen; waren doch alle die Gegenstände, derentwegen jetzt eine Anklage erhoben wurde, von ihm angeregt und hervorgerufen worden; war er sich doch dessen bewußt, ihr beredtester Anwalt sein zu können. Aber er verlangte einen Geleitsbrief, mit dem Rechte, nach der Untersuchung sich ungefährdet wieder an den Ort seiner Sicherheit begeben zu können. Ein solcher wurde ihm auch unter königl. Unterschrift zugeschickt; freilich war derselbe in etwas zweideutigen Ausdrücken abgefaßt, auch hatte ihn ein ungenannter Freund aus Stockholm gewarnt; er zauderte aber nicht und reiste sofort über Riga nach Stockholm. Er nahm sich nicht einmal die Zeit, sein Gut zu betreten, und seine Angelegenheiten dort zu ordnen, obgleich er wohl voraussetzen konnte, daß es ihm später nicht mehr vergönnt sein werde. Er bat nur den Prediger des Kirchspiels, seine hinterlassenen Schriften und Anderes, was ihm von Werth war, an sich zu nehmen. Als dieser, ein alter, schwächlicher Mann, den Auftrag vollziehen wollte, wurde er aber von Patkul's Bruder mit groben Worten angefahren und mit Hülfe eines anderen Gesellen so gemißhandelt, daß er lange Zeit daniederlag. Patkul's Brief schickte der eigene Bruder dann an die Regierung, um sich deren Gunst zu verschaffen, in Folge dessen schleunigst ein Beamter geschickt wurde, um Patkul's Nachlaß zu versiegeln. So lohnte ihm sein nächster Verwandte für die Treue, welche er seinem Vaterlande bewies, nachdem ihn schon früher seine Kameraden im Regimente, gleichfalls Landsleute, verrathen hatten.

In Stockholm war vom Könige eine besondere, aus vornehmen Staatsbeamten bestehende Commission als Gericht über die 4 Livländer angeordnet worden. Vor dieser Commission eröffnete im Juni des Jahres 1694 der Justizkanzler Bergenhielm eine Anklage gegen die Genannten überhaupt und vornehmlich gegen Patkul auf Hochverrath. Die Anklage stützte sich: 1) auf Patkul's Bericht vor dem Landtage über die Sendung nach Stockholm, 2) auf seine beim Landtage vorgeschlagenen „anstößigen Deliberanda" oder Vorschläge, 3) auf die Einrichtung der Residirenden und die von Patkul in's Werk gesetzte Constitution zur Verhütung der Verschleuderung der Gelder, 4) auf die „von Bitterkeit überfließende", von Patkul verfaßte und von den Andern unterzeichnete Bittschrift der Ritterschaft an den König, 5) auf die durch Abfassung und Unterschrift zweier Klageschriften gegen Helmersen erregte Meuterei. Hierauf erschien 4 Tage später Patkul's sehr geschickt abgefaßte schriftliche Einsprache. Bergenhielm antwortete nach 14 Tagen mit einer Gegenrede oder Replik, und dann folgte einige Zeit darnach Patkul's Antwort oder Duplik. Hiermit waren die Verhandlungen geschlossen. Während derselben hatte der Ankläger sich nicht gescheut, in Gegenwart von mehreren hundert Anwesenden, unter denen selbst die Vertreter fremder Höfe waren, die leidenschaftlichste Sprache zu führen; man hatte den Angeklagten zuerst die Abschrift der Gerichtsverhandlungen vorenthalten, und als sie sich dieselben zuletzt mit großer Mühe verschafften, fanden sie darin ein vorgebliches Geständniß, vor dem sie sich ausdrücklich verwahrten. Darauf vergingen mehr als 3 Monate, ohne daß ein Urtheil erfolgte. Die Jahreszeit war vorgerückt und Patkul fürchtete, daß er beim Eintritt des Winters sich nicht werde in Sicherheit begeben können, da manche

Anzeichen darauf hinwiesen, daß er sich auf seinen Geleitsbrief nicht werde verlassen können. Er erklärte also in einem an den Vorsitzenden des Gerichts gerichteten Schreiben, daß er die zugesagte Gunst eines ungehinderten Abzugs ergreifen werde. Es wurde ihm aber ausdrücklich zur Pflicht gemacht: zu bleiben; er wartete noch einen Monat, und als immer noch keine Entscheidung erfolgte, schrieb er am 31. October noch einmal eine Rechtfertigung an seine Richter und den König, ließ diese Schreiben auf seinem Tische zurück und entfloh in der Verkleidung eines Jägers. — Es war ihm gelungen, die Abschrift sämmtlicher Gerichtsverhandlungen und Documente mitzunehmen, welche er dann 7 Jahre später in Leipzig mit den zu seinen Gunsten von den Universitäten Halle und Leipzig durch ausgezeichnete Juristen gegebenen Entscheidungen und anderen Vertheidigungsschriften herausgab. Am 2. December 1694 erschien das Urtheil: sämmtliche 4 Verklagte wurden zum Tode, Patkul außerdem noch zum Verluste der Ehre, des Vermögens und der rechten Hand, die er gegen seinen König unverantwortlich gebraucht habe, verurtheilt. Der König milderte für Patkul's Mitangeklagte das Urtheil in Festungshaft auf unbestimmte Zeit, Patkul selbst aber wurde von der Gnade ausgeschlossen. Jeder Briefwechsel, jede Gemeinschaft mit ihm wurde bei Todesstrafe verboten.

Noch in demselben Monat erschien eine königl. Verordnung, nach welcher die livländische Adelsverfassung vollkommen verändert und die Corporation aller Selbstständigkeit beraubt wurde. Triumphirend kehrte jetzt Hastfer nach Riga zurück.

Für Patkul hatte mit seiner Flucht aus Stockholm eine neue Lebensperiode begonnen. Er sollte von nun an als Verbannter durch die Länder irren; voll Anhänglichkeit für seine Heimath und doch von derselben ausgestoßen; bereit, für die Rechte, für Hab' und Gut seiner Mitbrüder kühn in die Schranken zu treten, und gezwungen, mit der Kriegsfackel in der Hand, einen Brand zu entzünden, der deren Güter zerstörte.

Er hatte sich von Stockholm wieder nach Kurland zurückbegeben, und von der Stimmung seines Herzens giebt ein Brief Zeugniß, den er damals an seine Mutter schrieb. Er beklagt sich darin von Grund seiner Seele, daß er das Glück nicht haben könne, die Frau Mutter zu sehen und in ihrem hohen Alter sie zu trösten, besonders jetzt, wo er wisse, daß ihr mütterliches Herz brechen werde über die Verfolgungen, die er leiden müsse. Er vergebe seinem Bruder und wünsche ihm nichts Böses; Gott werde ihn finden. Seinetwegen möge die Mutter unbesorgt sein. In Kurland lag er eine Zeit lang krank darnieder; vielleicht erschöpft von der Aufregung der durchlebten Tage, die auch ein weniger lebhaftes Temperament, als das seine, erschüttern konnten.

Im Sommer des Jahres 1695 wandte er sich nach Deutschland. In Thorn hatte ihm der König Joh. Sobiesky ein Feind der Schweden, den Antrag gemacht, er möge in seine Dienste treten; Patkul schlug es aber aus, weil er noch auf Begnadigung hoffte. In Berlin lernte er den brandenburgischen ersten Minister Dankelmann kennen, der ihm vom Kurfürsten ein jährliches Gnadengehalt von 500 Thalern verschaffte. Seine nächste Sorge war jetzt, seine gerichtlichen Akten der Juristenfacultät in Halle und dem Schöppenstuhle in Leipzig zu übergeben, um von diesen ein günstiges Gutachten über seinen Rechtsfall zu erlangen. Die Universität Halle war soeben erst gegründet und es wehte hier ein frischer, lebendiger Geist. Hier mag Patkul sich längere Zeit aufgehalten haben, wie sich aus seiner um diese Zeit angeknüpten nähern Bekanntschaft mit dem berühmten freisinnigen Juristen Thomasius, gleich ihm ein Verbannter, schließen läßt. Aus dieser Zeit stammt vielleicht auch seine Bekanntschaft mit Franke, dem Stifter des berühmten Halleschen Waisenhauses, und seine Hinneigung zu Spener und zu dem von diesem geförderten Pietismus, der im Gegensatz zum herrschenden dürren Buchstabenglauben damals manch' warm fühlendes Herz ergriff. Später finden wir Patkul auf einem Gute Dankelmanns am schönen Genfersee: Prangin; er lebte abwechselnd hier oder in Lausanne und Genf unter dem Namen Fischering. Niemand kannte ihn unter seinem wirklichen Namen und doch erregte er allgemeine Aufmerksamkeit; näher, als Andere, stand ihm der Baron Forstner, der Begleiter des jungen Prinzen Eman. v. Würtemberg, welchem letzteren Patkul Unterricht im Natur- und Völkerrecht nach Puffendorff ertheilte, wie er denn auch Puffendorff's berühmtes Werk über die Pflichten des Menschen und Bürgers damals aus dem Lateinischen in's Französische übersetzte. Forstner aber erfuhr erst fünf Jahre später, wen er unter dem Namen Fischering kennen gelernt hatte. Viel verkehrte Patkul hier auch mit der Welt der Frauen; eine von ihnen hatte sein Herz besonders gefesselt; er konnte damals, bei seinem unsteten Leben aber nicht daran denken, die Bande fester zu knüpfen, und als er sich nach Jahren um ihre Hand bewarb, war er ihr schon so entfremdet, daß sie sich nicht entschließen mochte, ihm in die Fremde zu folgen.

(Forts. folgt.)

Der Druck wird gestattet. Riga den 27. April 1862. Censor Dr. C. Kästner.

Angekommene Fremde.

Den 27. April 1862.

Stadt London. HH. Kaufleute Haardt u. Dünes von Brüssel; Hr. Inspector Haccius von Dünaburg; Fräul. Falkmann von St. Petersburg; Hr. Kaufm. Boom von Cöln.

St. Petersburger Hotel. Hr. Generallieutenant Nepokoitschitzky von St. Petersburg; Hr. v. Lysander von Dünaburg; Hr. Dr. Willert nebst Tochter von Goldingen; Hr. Particulier Mühlenthal von Dorpat; Hr. Obrist v. Köber von Mitau; Hr. v. Transehe aus Livland.

Goldener Adler. Hr. Major Baretti von Pernau; Hr. Handlungs-Commis Kurz von Fellin; Madame Laurson, Hr. Revisor Baldus aus Livland.

Frankfurt a. M. Hr. Verwalter Sievers aus Kurland; Hr. Coll.-Assessor Tarasewitsch von St. Petersburg.

Hr. Förster E. Tusch von Blieden, Hr Bäckermeister Prahl, Hr. Handlungs-Commis C. Ramm von Mitau; Hr. Förster G. Konstantin nebst Gattin von Neugut; Hr. Arrendator J. Scheimann von Schönberg, log. Haus Lilienthal.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 25. April 1862.

	pr. 20 Garnitz.	
Buchweizengrütze - - - -	—	—
Hafergrütze - - - - - - -	—	—
Gerstengrütze - - - - - -	—	—
Erbsen - - - - - - - - -	—	—
	per 100 Pfund	
Gr. Roggenmehl - -	2 40	50
Weizenmehl - - - - - -	5 4	80
Kartoffeln pr. Tschet. -	1 30	50
Butter pr. Pud - - -	8 9	40
Heu „ „ K. - - -	55	60
Stroh „ „ „ - - -	40	45
	per Faden	
Birken=Brennholz - -		—
Birken= und Ellern= -	—	—

Ellern= - - - per Faden	—	—
Fichten= - - - - - - - - -	4	50
Grehnen=Brennholz - -	—	—
Ein Faß Brandwein am Thor:		
$\frac{1}{2}$ Brand -	12	—
$\frac{2}{3}$ Brand -	15	75
per Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf - - - - - - - -	—	—
Ausschußhanf - - - - - -	—	—
Paßhanf - - - - - - - -	—	—
„ schwarzer - - - -	—	—
Tors - - - - - - - - - - -	—	—
Drujaner Reinhanf - -	—	—
„ Paßhanf - -	—	—
„ Tors - - - -	—	—

per Berkowez von 10 Pud.		
Flachs, Kron= - - - - -	40	
„ Wrack= - - - - -	37	
Hofs=Dreiband - - - - -	37	
Livländ. „ - - - - - -	—	
Flachsbede - - - - - - - -	—	
Lichttalg, gelber - - - -	—	—
„ weißer - - - -	—	—
Seifentalg - - - - - - - -	—	—
Talglichte per Pud - -	6	—
per Berkowez von 10 Pud.		
Seife - - - - - - - - - - -	38	—
Hanföl - - - - - - - - - -	—	—
Leinöl - - - - - - - - - -	34	—
Wachs per Pud - - - -	$15\frac{1}{2}$	16

per Berkowez von 10 Pud		
Stangeneisen - - - - -	18	21
Neshinscher Taback - -	—	—
Bettfedern - - - - - - -	60	115
Knochen - - - - - - - - -	—	—
Pottasche, blaue - - -	—	—
„ weiße - - -		—
Säeleinsaat per Tonne	—	—
Thurmsaat per Tschet. -	$10\frac{1}{8}$	$\frac{1}{2}$
Schlagsaat 112 ℔ -	—	—
Hanfsaat 108 ℔ - - -	—	—
Weizen à 16 Tscht. -	—	—
Gerste à 16 „ -	—	—
Roggen à 15 „ -	—	—
Hafer à 20 Garz. -	—	—

Wechsel=, Geld= und Fonds=Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	$170\frac{1}{2}$	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes	
Hamburg	3 Monate	—	$30\frac{7}{8}$	S.H.Bo.	
London	3 Monate	—	$34\frac{9}{16}$	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Cent.	

Fonds-Course	Geschlossen am 23.	24.	25.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.=Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
$4\frac{1}{2}$ do. dito dito dito pCt.	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	$95\frac{1}{4}$	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	„	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	$94\frac{1}{2}$	„	„	$95\frac{1}{2}$	95
5 pCt. dito 6te do.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	„	„	„	„	„
5 pCt. Reichs Bank=Billete	„	„	„	$95\frac{1}{4}$	„
5 pCt. Hafenbau=Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 23.	24.	25.	Verkäuf.	
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	99
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	„	$98\frac{1}{2}$
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare	„	„	„	„	„
Ehst. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz=Oblig.	„	„	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Slb.=Anleihe	„	„	„	„	„
Bankbillete - - - - - - - -	„	„	„	„	„
$4\frac{1}{2}$ pCt. Russ. Eisenb.=Oblig.	„	„	„	„	
Actien-Preise.					
Eisenbahn=Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:	„	„	„	„	„
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl. - - - -	„	„	„	„	„
	„	„	„	„	97
Gr. Rss. Bahn, v. E. Rb. $37\frac{1}{2}$	„	„	„	„	„
Riga=Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Bekanntmachungen.

Kreuznacher Mutterlaugensalz verkaufen **J. SATOW & Sohn.** 3

Die von der Direction der Moskauer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft unterm 10. Oct. 1858, sub Nr. 942 auf den Namen C. F. Pickardt, ausgestellte, dem Herrn Versicherer **abhanden gekommene Police**, wird hierdurch für **ungültig** erklärt. — Riga, April 1862. 2

P. G. Fahrbach,
Bevollmächtigter Agent der Moskauer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Alle nach dem Gute Ledemannshof gerichteten Briefe sind von nun an nicht wie bisher über die Eisenbahn-Station Ringmundshof, sondern über Römershof zu adressiren. **E. v. Transehe.** 2

Mehrere hundert Faden Brennholz als: Birken, Ellern und Grähnen werden zu kaufen gesucht. Es ist kürzeres als eine Arschin erforderlich und muß solches im Düna-Strom geliefert werden. Adressen mit der genauen Länge und Preis Angabe werden unter Lit. A. X. poste restante in Riga erbeten.

Vor der Löserschen Kirche steht eine Kapelle, die einer Familie Järmerstaedt gehören soll. Da dieses Gebäude ganz verfällt, so ist auf dem letzten Kirchen-Convent beschlossen worden es abzureißen. Weshalb ich denn alle Diejenigen, welche nur irgend einen Anspruch auf dieses Häuschen zu machen haben, hiermit ersuche, sich im Verlauf von 6 Wochen a dato zu verlautbaren, um ihr Recht nicht zu vergeben.

Löser den 20. April 1862. 2

Baron Schoultz-Ascheraden,
als Patron.

Anzeige für Liv- und Kurland.

In der Kreisstadt Spask des Räsanschen Gouvernements ist eine gut eingerichtete Apotheke, deren jährlicher **Umsatz 2400 Rbl. S.** beträgt, nebst Wohnhaus und drei Nebengebäuden, sämmtlich vor drei Jahren neu erbaut, für die baare Summe von 6000 Rbl. S. zu verkaufen. Nähere Auskünfte ertheilen Notarius publ. C. Stamm in Riga und Apotheker Hagentorn in Spask, Gouv. Räsan.

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 46. Riga, Freitag, den 27. April 1862.

Angebote.



Freitag, den 4. Mai d. J. werden auf der Station **Mentzen** im Walkschen Kreise **Pferde, Pferdegeschirre, Postwagen, Vieh** und sonstiges **Hausgeräth** gegen gleich baare Bezahlung **öffentlich versteigert werden.**

(3 mal 30 Kop.)

Auf der Station Adsell an der Chaussée gelegen ist gutes Heu, so wie Futter- und Saathafer zu sehr mässigem Preise in beliebigen Quantitäten zu Kauf zu haben.

(3 mal 25 Kop.)

Auf dem Gute Friedrichshof bei Walk sind

junge Obstbäume

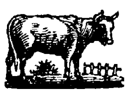
in großer Auswahl vorhanden und werden daselbst billigst verkauft.

(3 mal für 30 Kop.)

Diejenigen Güter, welchen es gelegen sein sollte ihren Gypsvorrath aus Hoppenhof im Oppekalnschen Kirchspiele, Walkschen Kreises, zu beziehen, werden ersucht, ihre Bestellungen im Sommer bei der Hoppenhofschen Gutsverwaltung zu machen, damit nicht zu wenig für den noch unbekannten Bedarf zur Winter-Abfuhr aufgebrochen werden kann. 3

(4 mal für 48 Kop.)

Nachfrage.



Auf dem im Wendenschen Kreise und Salzenauschen Kirchspiele belegenen Gute Odensee wird eine Anzahl Milchvieh — 20—40 Stück — zu Kauf gesucht. Hierauf Reflectirende belieben ihre etwaigen schriftlichen Anmeldungen Unterzeichnetem in Odensee, pr. Kokenhusen-Station zukommen lassen zu wollen. 2

R. v. Brümmer.

(3 mal für 40 Kop.)

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Erläuterungen zu dem Plane.

§ 1. Die Lotterie zur Verlosung der im Warschauschen Gouvernement, Lowitschschen Kreise belegenen Oekonomien Schimanow und Seroki zerfällt in fünf Abtheilungen oder besondere Lotterien und ist von Seiner Kaiserlichen Majestät dahin genehmigt worden, daß die Loose im ganzen russischen Reiche verkauft und in den Plan dieser Lotterie außer dem Güterwerthe auch Geldgewinne aufgenommen werden können.

Demgemäß ist auch die Oekonomie Schimanow und Seroki in fünf besondere Theile oder Güter getheilt, von denen jedes sein besonderes Hypotheken- oder Krepostbuch, bestimmte Grenzen, Abgaben und andere Präſtanden und Verpflichtungen hat, kurzum jeder Theil oder jedes Gut ist so eingerichtet, daß es ein für sich bestehendes, von den andern ganz unabhängiges Ganzes bildet.

Jede dieser fünf Lotterie-Abtheilungen oder vielmehr jede einzelne Lotterie wird aus drei Classen bestehen. In der ersten und zweiten Classe kommen nur Geldgewinne zur Verloosung, in der dritten Classe aber ein Gut und die im Plane angegebenen Geldgewinne.

Von dieser Lotterie werden außer 1% zum Besten der Warschauschen wohlthätigen Gesellschaft 200,000 Rbl. S. vom Werthe der Güter zum Besten der Invaliden bestimmt.

§ 2. Gemäß der eingangsgedachten Allerhöchsten Genehmigung und der Garantie für die prompten Zahlungen von Seiten der Verwaltungs-Commission der Finanzen des Königreichs Polen, wird unter Aufsicht der dortigen Lotterie-Direction die Ziehung der vierten Lotterie-Abtheilung stattfinden, in welcher das im Warschauschen Gouvernement, Lowitschschen Kreise belegene Gut Mednewitze, bestehend aus einem Beigute und den Kirchdörfern: Mednewitze, Nowa-Weß, Alt-Antonew, Neu-Antonew, den Beigütern Kamenka und Hypolitow nebst Appertinentien und dem auf denselben befindlichen lebendigen und todten Inventarium zur Verloosung kommen wird. Die Inventarien-Verzeichnisse der zu verloosenden Güter befinden sich in der Lotterie-Direction und werden auf Verlangen Jedem zur Einsicht vorgelegt.

Die Lotterie dieser, wie im § 1 gesagt worden, aus drei Classen bestehenden Abtheilung enthält 35,000 Nummerloose, von denen 7000 gewinnen, 2800 aber unentgeltlich ausgegeben werden.

§ 3. Für diese Lotterie sind ganze, halbe und Viertel-Loose angenommen worden; die halben Loose sind mit den großen Buchstaben A und B, die Viertel-Loose sind mit den kleinen Buchstaben a, b, c, d bezeichnet. Alle diese Loose sind gedruckt und mit Nummern versehen und haben die Unterschrift und das Siegel der Lotterie-Direction; in der Mitte wird nur die Nummer und unten der Name des Collecteurs, Commissionairs oder die Firma des Comptoirs geschrieben oder mit dem Firmastempel des Comptoirs versehen sein. Nur solche Loose werden für giltig erkannt und für dieselben von Seiten der Lotterie-Direction Garantie geleistet.

§ 4. Der im Plan und auf den Loosen angegebene Betrag für die Loose einer jeden Classe wird in der im Reiche gangbaren Münze geleistet, in welcher auch die Auszahlung der Gewinne stattfinden wird.

§ 5. Die Ziehungen der Lotterie dieser Abtheilung finden statt:

der 1. Classe am 6. u. 7. (18., 19.) März 1862,

der 2. Classe am 4. u. 5. (16., 17.) Mai 1862,

die Ziehung der 3. Classe beginnt am 3. (15.) Juli 1862.

Die Ziehung der dritten Classe wird in der Weise bewerkstelligt werden, daß nachdem aus dem Rade 4000 Nummern und eben so viele planmäßige Gewinne gezogen worden sind die übrigen Nummern, auf welche mithin kein Gewinn mehr fallen kann, durch Ueberzählung controlirt werden.

§ 6. Das Einlegen der Nummern in die Räder, das Mischen und die Ziehung derselben durch zwei minderjährige Waisen der Warschauschen Wohlthätigkeitsanstalten findet öffentlich statt im Saale der Lotterie-Direction des Königreichs Polen in Gegenwart der dazu von Seiten der höhern Obrigkeit, dem Commandanten der Stadt Warschau und dem Ober-Polizeimeister designirten Personen, sowie im Beisein eines delegirten Commissairs der Verwaltungs-Commission der Finanzen und der dazu vom Präsidenten der Stadt Warschau erwählten Bürger.

§ 7. Die Loose zu dieser Lotterie werden im Königreiche Polen und im Kaiserreiche durch Collecteure und dazu erwählte Commissionaire verkauft, welche verpflichtet sind den Namen und die Anfangsbuchstaben des Namens einer jeden Person, die ein Loos kauft, in ein Register einzutragen.

§ 8. Außer der Einlage wird für das Einschreiben des Looses in das betreffende Register oder Buch in jeder Classe 40 Kop. für jedes Voll-Loos und in demselben Verhältniß für die Theil-Loose erhoben.

Außerdem ist sowohl von den Geldgewinnen, als auch von dem planmäßigen Güterwerthe von jedem Gewinn-Rubel 3 Kop. und in den Provinzen außerdem noch von jedem Gewinn-Rubel 1 Kop. Portogeld zu entrichten.

§ 9. Loose, auf welche in einer Classe ein Gewinn gefallen ist, sind für die folgenden Classen nicht mehr giltig. Im Falle der Collecteur oder Commissionair im Besitze nicht verkaufter Loose für die nächste Classe ist, kann Jeder, der es wünscht, dieselben gegen Entrichtung des Betrages für die Vorclassen erhalten; demnach hat der Käufer eines Looses der zweiten Classe für die erste und zweite Classe 14 Rbl., für ein Loos der dritten Classe aber für alle drei Cassen 26 Rbl. Silb. zu zahlen. In demselben Verhältniß wird auch der Betrag für Theil-Loose erhoben. Außerdem ist auch das im § 8 erwähnte Einschreibegeld zu entrichten.

§ 10. Der Gewinner der kleinsten Summe in der ersten und zweiten Classe erhält außer dem gewonnenen Gelde, nach Abzug von demselben der in den §§ 8 und 12 bestimmten Procente, unentgeltlich noch ein Loos für die nächste Classe, jedoch nur gegen Entrichtung des Einschreibegeldes und von 10% von dem Werthe des Freiloose; das zu entrichtende Procent beträgt für die zweite Classe 1 Rbl. 40 Kop., für die dritte Classe aber 2 Rbl. 60 Kop. und in demselben Verhältniß für die Theil-Loose.

§ 11. Nach beendigter Ziehung jeder Classe sind die Loose, auf welche kein Gewinn gefallen ist, unter Vorweisung derselben bei dem betreffenden Collecteur und Entrichtung der planmäßigen Zahlung, gegen andere der nächstfolgenden Classe umzutauschen.

Diese Umwechselung ist in Warschau nicht später als zwei Tage und in der Provinz nicht später als zehn Tage vor dem jedesmaligen Beginne der Ziehung jeder Classe zu bewerkstelligen.

Von dem, der die Umwechselung des Looses verabsäumt hat, wird angenommen, daß er nicht weiter in der Lotterie

ОБЪЯСНИТЕЛЬНЫЯ ПРАВИЛА КЪ ПЛАНУ.

§ 1. Разрѣшенная Его Императорскимъ Величествомъ Лотерея на розыгрышъ, состоящей, Варшавской Губерніи, въ Ловичскомъ Уѣздѣ Экономіи ШИМАНОВЪ и СЕРОКИ, съ тѣмъ, что билеты на оную могутъ быть продаваемы по всей Россійской Имперіи, и что въ планы этой Лотерей, сверхъ цѣнности имѣній, могутъ входить и денежные выигрыши, раздѣлена на пять Отдѣловъ или особыхъ Лотерей.

Согласно сему, Экономія Шимановъ и Сероки, раздѣляется также на пять особыхъ частей или вотчинъ, и для каждой изъ нихъ заведена особая ипотечная или крѣпостная книга, опредѣлены границы, подати и всякія повинности и обязательства, словомъ все устроено такъ, что каждая часть или вотчина, составлять будетъ особую, одна отъ другой независимую цѣлость.

Каждый изъ этихъ 5-ти лотерейныхъ отдѣловъ, или прямѣе, каждая Лотерая порознь, состоять будетъ изъ трехъ классовъ. Въ 1-омъ и 2-омъ классѣ, розыгрываемы будутъ одни денежные выигрыши, въ 3-емъ же классѣ, имѣніе и показанные по плану денежные выигрыши.

Въ лотереѣ этой, кромѣ 1 % въ пользу Варшавскаго Благотворительнаго Общества, назначаются съ цѣнности имѣній 200,000 руб. сер. въ пользу Инвалидовъ.

§ 2. По выше приведенному Высочайшему разрѣшенію и ручательству въ исправности платежей со стороны Правительственной Коммисіи Финансовъ Царства Польскаго, а равно подъ завѣдываніемъ Лотерейнаго Управленія того же Царства, произведенъ будетъ розыгрышъ Лотереи IV-го Отдѣла на имѣніе Медневице, состоящее изъ Фольварка и селеній: Медневице, Новавесь, Антоневъ Старый, Антоневъ Новый, изъ Фольварка Камёнки и Гиполитовъ съ принадлежащими къ нимъ угодіями, расположенныхъ какъ выше сказано, Варшавской Губерніи въ Ловичскомъ Уѣздѣ, съ находящимся на грунтѣ живымъ и мертвымъ инвентаремъ. Опись розыгрываемыхъ имѣній находится въ Лотерейномъ Управленіи, для предъявленія каждому желающему, по его востребованію.

Лотерея сего Отдѣла раздѣленная какъ сказано въ § 1-омъ на три Класса, состоять будетъ изъ 35,000 нумеровъ, изъ коихъ 7,000 выигриваетъ, а 2,800 выдаются безплатно.

§ 3. Билеты на эту Лотерею установляются полные и раздѣленные на части, какъ то: на ½ и на ¼; Половинки означены будутъ большими буквами: А. Б; четвертушки же, малыми буквами a, b, c, d. Всѣ сіи билеты печатны и снабжены нумерами, за подписью и печатью Лотерейнаго Управленія; въ серединѣ только нумеръ, а внизу названіе Коллектора, Коммисіонера или фирма конторы, подписаны будутъ рукою или снабжены фирмовымъ штемпелемъ конторы. Такіе толко билеты признаются дѣйствительными, и за оные ручается Лотерейное Управленіе.

§ 4. Опредѣленная по каждому Классу плата за билеты, показанная въ планѣ и значущаяся на билетѣ, принимается въ имѣющихъ Государственный кассовой курсъ деньгахъ и таковыми платимы будутъ выигрыши.

§ 5. Для розыгрыша Лотереи сего Отдѣла, назначаются слѣдующіе сроки:

для 1-го Класса 6. и 7. (18. и 19.) Марта 1862 года.
„ 2-го „ 4. и 5. (16. и 17.) Мая 1862 года
Тиражъ 3-го „ начнется 3. (15.) Іюля 1862 года.

Розыгрышъ 3-го Класса произведенъ будетъ такимъ образомъ, что по вынутіи изъ колѣса 4,000 Нумеровъ, и столькихъ же, сходно плану выигрышей, остальные не представляющіе уже возможности выигрыша нумера, повѣрены будутъ посредствомъ общаго ихъ перечисленія.

§ 6. Влаганіе нумеровъ въ колеса, перемѣшиваніе и выниманіе оныхъ двумя малолѣтними сиротами изъ Варшавскихъ благотворительныхъ пріютовъ, производимо будетъ публично въ Залѣ Лотерейнаго Управленія Царства Польскаго, въ присутствіи назначенныхъ для сего высшимъ Начальствомъ лицъ, со стороны Коммендanta г. Варшавы, Оберъ-Полиціймейстера того же города, а равно въ присутствіи Командированнаго со стороны Правительственной Коммисіи Финансовъ Коммиссара, и Гражданъ по назначенію Президента города Варшавы.

§ 7. Билеты на сію Лотерею, продаваемы будутъ въ Царствѣ Польскомъ и въ Имперіи, посредствомъ Коллекторовъ, и установленныхъ для сего Коммисіонеровъ, которые обязаны записывать въ регистръ прозваніе или начальныя буквы покупающаго билетъ лица.

§ 8. Кромѣ платы за билетъ, взимается за внесеніе билета въ сказанный регистръ или книгу, въ каждомъ Классѣ по 40 коп. со всякаго полнаго билета, и соразмѣрно сему съ билетовъ раздѣленныхъ на части.

Сверхъ того какъ съ денежныхъ выигрышей, такъ и со стоимости имѣній опредѣленной планомъ, со всякаго выиграннаго рубля серебромъ, по 3 копѣйки сер., а въ провинціяхъ сверхъ сего, еще по 1 копѣйкѣ съ рубля на пересылку по почтѣ.

§ 9. Нумера выигравшіе въ одномъ Классѣ, не могутъ участвовать въ слѣдующихъ Классахъ. Впрочемъ если бы у Коллектора или Коммисіонера находились непроданные билеты на слѣдующій Классъ, то желающіе могутъ пріобрѣсть таковые за взносомъ платы положенной за прошедшіе, розыгранные уже Классы; напримѣръ: покупающій билетъ на 2-ой Классъ, долженъ заплатить за 1-ой и 2-ой Классъ 14 р. сер., на 3-ій, за всѣ три Классы, или всего 26 р. сер. Соразмѣрно сему должно платить и за би-

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости



Livländische Gouvernements-Zeitung

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen

№ 47. Пятница, 27. Апрѣля — Freitag, 27. April 1862.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Allerhöchsten Prikases vom 17. April c. ist der Estländische Adelsmarschall, Kammerherr, wirklicher Staatsrath Graf Keyserling, zum Curator des Dorpatschen Lehrbezirks ernannt worden, mit Beibehaltung der Hofcharge.

Mittelst Allerhöchsten Prikases aus dem Ministerio der Reichsbesitzlichkeiten ist der stellvertretende Secretairsgehilfe der Regulirungs-Abtheilung des Baltischen Domainenhofes Otto Ratzky für Auszeichnung zum Range eines Collegien-Registrators befördert worden.

Mittelst Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 24. April c. ist der bisherige Quartal-Offiziersgehilfe der Rigaschen Stadt-Polizei, Gouvernements-Secretair Hölzel, zum Quartal-Offizier derselben Polizei ernannt worden.

Mittelst Journal-Verfügungen des Livländischen Hofgerichts-Departements für Bauer-Rechtssachen sind für das nächstfolgende Triennium $^{1862}/_{1865}$ bestätigt worden: am 14. Februar c.: der seitherige Kirchspielsrichter des 7. Dorpatschen Bezirks G. v. Samson zu Uelzen als Kirchspielsrichter genannten Bezirks und der Herr von Sivers zu Kerjell als dessen Substitut; — am 17. Februar c.: der seitherige Kirchspielsrichter des 5. Dorpatschen Bezirks R. von Löwis of Menar als Kirchspielsrichter genannten Bezirks und der Herr von Roth zu Pölks als dessen Substitut; — am 7. März: der seitherige Kirchspielsrichter des 1. Wendenschen Bezirks von Grünewaldt auf Ramelshof als Kirchspielsrichter genannten Bezirks; der Herr von Lilienfeldt zu Könhof als Kirchspielsrichter des 3. Dorpatschen Bezirks und der Herr von Löwenstern zu Löwenhof als dessen Substitut; — am 14. März c.: der seitherige Kirchspielsrichter des 8. Wendenschen Bezirks Baron Krüdener auf Neu-Karkell als Kirchspielsrichter gedachten Bezirks und der Baron Krüdener zu Wolfahrtslinde als dessen Substitut; — am 21. März c.: der seitherige Kirchspielsrichters-Substitut des 5. Pernauschen Bezirks N. v. Wahl zu Pajus als Kirchspielsrichter genannten Bezirks und der Herr E. de la Trobe zu Woiseck als dessen Substitut; der seitherige Kirchspielsrichter des 1. Dorpatschen Bezirks von Liphart zu Rojel als Kirchspielsrichter gedachten Bezirks und der Herr von Brasch zu Waimastfer als dessen Substitut; der seitherige Kirchspielsrichter des 3. Pernauschen Bezirks Herr von Bock zu Neu-Bornhusen als Kirchspielsrichter gedachten Bezirks und der Herr C. von Stern als dessen Substitut; der Baron Boris von Wolff zu Fianden als Kirchspielsrichter des 5. Wendenschen Bezirks und der Capitain Georg von Koskull zu Goldbeck als Substitut; am 24. März c.: der bisherige Kirchspielsrichter des 4. Pernauschen Bezirks von Rathlef zu Lachmes als Kirchspielsrichter genannten Bezirks und der Herr von Bunge zu Taiser als dessen Substitut; — am 28. März c.: der seitherige Kirchspielsrichter des 3. Wendenschen Bezirks Herr von Magnus zu Libbien als Kirchspielsrichter genannten Bezirks und der Herr v. Panzer als dessen Substitut; der seitherige Kirchspielsrichter des 7. Wendenschen Bezirks G. v. Transehe-Roseneck als Kirchspielsrichter genannten Bezirks und der Herr Baron Richard von Wolff als dessen Substitut.

Der verabschiedete Canzlei-Officiant Karl Fröhberg ist als Canzlei-Beamter in der Canzlei des Kriegs-Gouverneurs von Riga, General-Gouverneurs von Liv-, Est- und Kurland angestellt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Da der in der Beilage zu Nr. 15 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 5. Februar 1862 und in der Beilage zu Nr. 32 der Rigaschen Zeitung vom 8. Februar 1862 erlassenen Publication, betreffend die Aufgabe der Equipagen durch die Hauseigenthümer und resp. Equipagenbesitzer behufs deren Besteuerung pro 1862, — in der hierfür durch das Equipagensteuer-Reglement festgesetzten Zeit vom 1. März bis zum 1. April d. J. — nach Vergleichung der bisher gemachten Equipagen-Aufgaben mit den in früheren Jahren besteuerten, nicht von allen Seiten Folge gegeben worden ist, — so ergeht von dem Stadt-Cassa-Collegio hiermit nochmals die Aufforderung an sämmtliche Hauseigenthümer und Equipagenbesitzer, in der Stadt, den Vorstädten sowie in den anderen im Polizeibezirke belegenen

Umgebungen Rigas, welche ihre desfallsigen Aufgaben bisher dem Cassa-Collegio zu machen unterlassen haben, solche spätestens bis zum 12. Mai 1862 bei dem Stadt-Cassa-Collegio einzureichen, bei dem Hinzufügen, daß nach diesem letzten und äußersten Termine zur Aufgabe der pro 1862 zu besteuernden Equipagen, die im Punkt 9 des Equipagensteuer-Reglements vom Jahre 1860 (zuletzt abgedruckt mit den oben angegebenen Beilagen der Gouvernements- und Rigaschen Zeitung) enthaltenen Strafbestimmungen gegen die solche wiederholte Aufforderung nicht beobachtet Habenden werden in Anwendung gebracht werden müssen.

Riga-Rathhaus, den 19. April 1862.
Nr. 402. 3

Въ приложеніи къ № 15 Лифляндскихъ Губернскихъ вѣдомостей отъ 5. Февраля 1862 года и въ приложеніи къ № 32 Рижскихъ вѣдомостей отъ 8. Февраля 1862 года объявлено было, чтобы домовые хозяева и владѣтели экипажей за явили экипажи свои для взиманія экипажнаго сбора на 1862 годъ въ назначенный положеніемъ для взиманія означеннаго сбора срокъ съ 1. Марта по 1. Апрѣля сего года. А какъ по сравненіи съ числомъ экипажей, бывшихъ обложенными сборомъ въ предъидущихъ годахъ оказалось, что это не было исполнено со всѣхъ сторонъ, то Коммисія Городской Кассы вторично приглашаетъ всѣхъ домовыхъ хозяевъ и владѣтелей экипажей въ городѣ, предмѣстіяхъ и въ окрестности живущихъ, пропустившихъ дѣлать по сіе время заявку, чтобы заявили экипажи въ Коммисіи Городской Кассы не позже 12. Мая 1862 года присовокупляя, что тѣ лица, которыя не соблюдаютъ сей послѣдній и крайній срокъ для заявленія экипажей на 1862 годъ подвержены будутъ доставленнымъ въ п. 9 положенія о взимманіи экипажнаго сбора изданнаго 1860 года, взысканіямъ отпечатаннымъ въ послѣдній разъ въ вышеупомянутыхъ приложеніяхъ къ Лифляндск. Губернскимъ и Рижскимъ вѣдомостямъ.

Рига-Ратгаузъ, 19. Апрѣля 1862 года.
№ 402. 3

Torge.

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten die Lieferung von 72 Tschetwert Hafer und 1080 Pud Heu für den Bedarf der Rigaschen Festungs-Artillerie zu übernehmen, hiedurch aufgefordert, zum Torge am 14. und zum Peretorge am 18. Mai d. J. zeitig und nicht später als bis 1 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe, in dessen Kanzellei die Bedingungen täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, eingesehen werden können, sich zu melden und die gehörigen Saloggen auf den fünften Theil der Podrädsumme bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen.

Riga-Schloß, am 24. April 1862. 3
Nr. 3446.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку Рижской крѣпостной Артиллеріи фуража въ количествѣ 72 четвертей овса и 1080 пудовъ сѣна, съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 14го и переторжкѣ 18. Мая сего года, заблагогременно и не позже часа по полудни и представили надлежащіе залоги, равняющіеся пятой части подрядной суммы, при особыхъ объявленіяхъ; условія же по сей поставкѣ можно читать въ Канцеляріи Палаты ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней. № 3446. 3

Рига, 24. Апрѣля 1862 года.

* * *

Vom Baltischen Domainenhofe wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Verpachtung eines Holzstapelplatzes im Badeorte Dubbeln, an dem Aa-Flusse belegen und 230 Q.-Ruthen enthaltend, auf 3 Jahre vom 1. Juli c. ab, die desfallsigen Torge am 14. und 18. Mai c. beim Domainenhofe abgehalten werden sollen, in dessen Canzellei die speciellen Bedingungen eingesehen werden können.

Riga, den 24. April 1862. Nr. 5667.

* * *

Von dem Dorpatschen Gouvernements-Schulen-Directorate werden Dienigen, welche die Reparaturen an den Gebäuden der Schulen des Dorpatschen Directorats nach den verificirten Kostenanschlägen und zwar:

1) des Dorpatschen Gymnasiums, groß 1251 Rbl. $72^3/_4$ Kop. S.,

2) der Lehrerwohnungen des Dorpatschen Gymnasiums, groß 933 Rbl. $54^1/_2$ Kop. S.,

3) der Dorpatschen Kreisschule, groß 397 Rbl. $81^3/_4$ Kop. S.,

4) der Werroschen Kreisschule, groß 1816 Rbl. $55^3/_4$ Kop. S., — zu übernehmen Willens sein sollten, hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 5. Mai d. J. anberaumten Torge und zum Peretorge am 7. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, im Locale des Dorpatschen Gym-

nasiums einzufinden, die erforderlichen Saloggen beizubringen, ihren Bot zu verlautbaren und sodann die weitere Verfügung abzuwarten. Die Kostenanschläge können täglich von 10 bis 1 Uhr Vormittags, in der Canzlei des Gymnasiums durchgesehen werden. Nr. 215. 3

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio werden zwei in den Casematten an der Sünderpforte befindliche Räume zur Benutzung als Schifferküchen monatlich vermiethet werden, und etwaige Miethliebhaber demnach desmittelst aufgefordert, sich an dem auf den 1. Mai d. J. anberaumten Ausbotstermine um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihres Meistbots, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Eingangs genannten Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 24. April 1862.

Nr. 398.

* * *

Diejenigen, welche
1) die Stellung dreier bemannter Böte zum Gebrauch bei den Rettungs-Anstalten,
2) die Anfertigung und Reparatur der Saattonnen-Brenneisen,
3) die Instandsetzung der Rathhaus-Thurmuhr,
übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 1., 3. und 8. Mai d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zur Verlautbarung ihrer resp. Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen zu melden.

Riga-Rathhaus, den 19. April 1862.

Nr. 404. 3

Лица, желающія принять на себя
1) поставку трехъ лодокъ съ гребцами для употребленія при заведеній для спасенія утопающихъ,
2) изготовленіе и починку обжигательныхъ желѣзъ для семяныхъ бочекъ,
3) исправленіе часовъ на башнѣ ратуши,
приглашаются симъ явиться для объявленія требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 1., 3. и 8. Мая съ часа по полудни, заранѣе же тѣ лица имѣютъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ 19. Апрѣля 1862 года.

№ 404. 3

* * *

Diejenigen, welche
1) die Anfuhr des zur Remonte der chaussirten Wege jenseits der Düna erforderlichen Gravels, das Ausbreiten und Anwalzen desselben,
2) das Zerschlagen der zur Remonte der Wege in der Umgebung der Stadt erforderlichen Steine, —
übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 26. April, 1. und 3. Mai d. J. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 19. April 1862.

Nr. 403. 3

Лица, желающія принять на себя
1) подвозъ гравія, нужнаго для ремонта шоссейныхъ дорогъ за Двиною, разстилку и утрамбовку онаго,
2) разбивку камней, потребныхъ для ремонта дорогъ въ окрестности города,
приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 26. Апрѣля, 1. и 3. Мая, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 19. Апрѣля 1862 года.

№ 403. 3

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß 1) sowohl das im 2. Stadttheile sub Nr. 194a auf Stadtgrund belegene hölzerne Wohnhaus der Geschwister Awdotja Karpowa verehelichten Skorodunow, Prokofi Karpow, Matrona Karpowa und Jefim Karpow Baintschikow sammt Appertinentien, als auch 2) das Nutzungsrecht an den denselben bisher verliehen gewesenen sub Nr. 235, 236 und 237, im 2. Stadttheile belegenen, drei unbebauten Stadtplätzen — öffentlich verkauft werden soll, — und werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 1. Juni 1862 anberaumten Torge, sowie dem alsdann zu bestimmenden Peretorgtermine, Vormittags um 12 Uhr, in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten.

Dorpat-Rathhaus, am 3. März 1862.

Nr. 282. 2

* * *

Отъ Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Волынскаго Губернскаго Управленія, на удовлетвореніе долговъ помѣщика Павла Гаврилова Каленскаго: преимущест-

венно С. Петербургской Сохранной Казнѣ, по займу 1844 года въ 21,140 руб.; и затѣмъ купцу Геселю Розенбергу, по заемному письму въ 13,000 руб. съ процентами, — будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Каленскому недвижимое населенное имѣніе, состоящее Волынской Губерніи Новоградволынскаго уѣзда, 4. стана, въ селеніи Липнѣ, въ коемъ крестьянъ налич. муж. 391 и жен. 355 душъ, земли всего 1886 дес. 2143 кв саж., въ одной окружной межѣ. Въ имѣніи этомъ находится: деревянная православная приходская церковь, господскій деревянный на каменномъ фундаментѣ домъ съ двумя деревянными флигелями, винокуренный деревянный паровой заводъ со всѣмъ дѣйствующимъ апаратомъ, при немъ деревянная конная мельница, вѣтряная и водяная мельница, корчма и разное даревянное строеніе. — Все имѣніе оцѣнено въ 29,714 руб. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 6. Іюля 1862 года, съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

30. Марта 1862 года. № 2272. 2

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts soll Montag am 30. April d. J. Nachmittags um 4 Uhr und an den folgenden Tagen der Nachlaß des weiland Bürgerokladisten Johann Busch, bestehend in Möbeln, Kleidern, Wirthschaftsgeräthen und mehren andern brauchbaren Sachen in dem allhier im 1. Vorstadttheile, 1. Quartiere, am Katharinen-Damme sub Pol.-Nr. 44 belegenen, defuncto zugehörigen Hause gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Carl E. Seebode,
Waisenbuchhalter.

Montag den 7. Mai 1862 um 3 Uhr werden in dem an der kleinen Küterstraße belegenen Speicher Nr. 13, circa 300 Flaschen Porter und Ale englischer Füllung, 1 Mahagoni-Cylinderpult, 1 Mahagoni- und eschener Schreibtisch, 4 eschene Comptoir-Pulte und Stühle, 1 Zahltisch, 1 eiserner Geldkasten, 1 Tischuhr, 6 Tafelstühle, 3 Waschtische, 1 Eckschrank, 1 Schirm von 8 Klappen, Tische rc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

* * *

Montag den 30. April 1862 um 11 Uhr werden im Actionslocale, Malerstraße Nr. 14, eine Partie Papyros und Taback gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Julius Friedrich Graff, Emilie Henriette Kowalewsky geb. Kumschlies,

nach dem Auslande.

Wittwe Wilhelmine Charlotte Rimler, Liborius Ferdinand Rakst, Rudolph Leye, Wassili Larionow, Sophie Welde, Mikkel Naudith, Albert Hermann, Reinhold Krisohn, Johann Dietrich Hasenfuß, Elisabeth Dreßler geb. Siel, Agathe Fehre, Mechaniker Leon Hellmann, Darja Stepanowa, Fedor Jegorow Morosow, Greete Darsinek, Alexander Frischmann, Caroline Henriette Schmiesing geb. Fröhlich, Ludwig Hasenfuß, Trifan Fedorow Rodczinek, Georg Neufeldt, Katharina Fedotowa, Christine Behm, Osenowna Lukjanowa Terentjewa, Unteroffizierstochter Anastasi Stepanowa, Alexander Reinhold Hermann, Fedor Wassiljew Trubetzky,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt als Beilage der Plan der Warschauer Geld- und Güter-Lotterie.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aeltere Secretair: **H. v. Stein.**

fortspielen will und der auf das Loos gefallene Gewinn wird demjenigen ausgezahlt, der sein Recht auf denselben durch Vorzeigung des betreffenden Classen-Looses darthut.

Sollte ein Interessent, der sich vor dem zur Umwechselung der Loose irgend einer Classe angesetzten Tage an seinen Collecteur oder Commissionair wegen Umwechselung des Looses für die folgende Classe gewandt hat, dasselbe nicht erhalten, so hat er vor dem Ziehungstage der Classe, und bei Einsendung des Looses der Vorclasse, als Beweis der für dasselbe geleisteten Zahlung und Anschluß des für ein Loos der nächstfolgenden Classe zu leistenden Geldbetrages, davon die Lotterie-Direction in Kenntniß zu setzen, welche ihrerseits wegen Ausreichung eines Looses an den Interessenten Anordnung treffen wird; wer sich aber mit einem solchen Anverlangen an die Lotterie-Direction nach geschehener Ziehung der betreffenden Classe oder ohne Beobachtung der vorgedachten Formalität wendet, hat sich selber die Schuld des Verlustes des etwa auf das Loos fallenden Gewinnes zuzuschreiben.

§ 12. Von jedem Gewinne, mag derselbe in einer Geldsumme oder in dem planmäßigen Güterwerthe bestehen, werden 10% in Abzug gebracht.

Die Collecteure und Commissionaire haben mit der Unterschrift der Lotterie-Direction versehene gedruckte Berechnungen erhalten, aus welchen zu ersehen ist, wie viel von jedem Gewinne nach Abzug der bestimmten Procente zur Auszahlung kommt.

§ 13. Nach beendigter Ziehung einer jeden Classe wird unter Unterschrift und Siegel der Lotterie-Direction eine gedruckte Liste der Gewinnnummern ausgegeben. Nur eine solche Liste gilt als maßgebend und giebt einen Anspruch auf Auszahlung der in derselben angegebenen Gewinne. Diese Gewinnliste wird den Collecteuren und Commissionairen zugefertigt und auch mit den Zeitungen versandt.

§ 14. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt nur gegen Rückgabe des Original-Looses.

Die Auszahlung der gewonnenen Summen geschieht durch diejenigen Collecteure und Commissionaire, bei denen die Loose gekauft worden sind, und zwar:

in Warschau sogleich nach dem Erscheinen der gedruckten Liste sämmtlicher Gewinnnummern;

in den Provinzen und im Kaiserreiche aber spätestens 30 Tage nach dem Erscheinen der Gewinnliste.

Wenn der Inhaber eines Gewinn-Looses von dem Collecteur oder Commissionair keine Zahlung erhält, so hat er sich an die Lotterie-Direction zu wenden und derselben außer dem Original-Loose, auf welches ein Gewinn gefallen ist, ein Zeugniß des Collecteurs oder Commissionairs, von dem er das Loos gekauft hat, darüber einzusenden, daß nach den in diesen Erläuterungen enthaltenen Bestimmungen der Auszahlung der Gewinnsumme keine Hindernisse im Wege stehen. Die Authenticität des auf dem Zeugnisse ausgestellten Datums und der Unterschrift des Collecteurs oder Commissionairs muß von der örtlichen Polizei-Obrigkeit beglaubigt sein, widrigenfalls das Zeugniß als ungiltig betrachtet wird.

Wenn der Collecteur oder Commissionair sich weigern sollte, den Gewinn auszuzahlen, oder das verlangte Zeugniß auszureichen, so ertheilt die Polizei-Autorität des Ortes, in welchem der Collecteur oder Commissionair wohnt, dem Inhaber des Gewinnlooses eine Bescheinigung darüber, daß er in der That und zwar dann und dann sich an den Collecteur oder Commissionair gewandt hatte und mit dieser Bescheinigung und dem Gewinnloose wendet sich alsdann der Kläger an die Lotterie-Direction wegen Auszahlung der gewonnenen Geldsumme.

§ 15. Der Gewinner des Gutes hat sich an die Lotterie-Direction entweder in Person oder durch einen dazu gesetzlich legitimirten Bevollmächtigten zu wenden, und wird nach Empfang des Original-Gewinnlooses und des im § 14 gedachten Zeugnisses, sowie nach Berichtigung seitens des Gewinners der Procente und anderer in den §§ 8 u. 12 festgesetzten Zahlungen von der Lotterie-Direction, unter Berücksichtigung der im Königreiche Polen in Bezug auf die Erwerbung von Landgütern bestehenden Gesetzesbestimmungen, die Eigenthumsübertragung des Gutes auf den Gewinner bewerkstelligt und werden demselben die Pläne und alle auf das Gut bezüglichen Documente behändigt.

§ 16. Da der Werth des im § 2 benannten Gutes mit Einschluß des auf demselben befindlichen lebendigen und todten Inventars, in Grundlage einer officiellen, durch gerichtlich abbeorderte beeidigte Taxatoren bewerkstelligte Taxation festgestellt und in dem Betrage in den Plan aufgenommen worden ist, so kann auch nach der Uebertragung des Besitzes dieses Gutes nebst Inventar auf den Gewinner, derselbe in keinem Falle irgend welche Prätensionen weder an die Krone, noch an den früheren Besitzer oder irgend eine andere Person formiren.

§ 17. Dem Gewinner des Gutes bleibt es anheimgestellt, dasselbe entweder in natura in Empfang zu nehmen, oder anstatt dessen baares Geld im Betrage von $^2/_3$ Theilen des planmäßig bestimmten Werthes des Gutes zu fordern.

Bei Auszahlung des Betrages von $^2/_3$ Theilen des Werthes des gewonnenen Gutes, werden indessen die Procente und die anderen in den §§ 8 und 12 benannten Zahlungen von dem Gesammtwerthe des Gutes, sowie auch von der gewonnenen Geldsumme in Abzug gebracht.

§ 18. Wenn der Gewinner des Gutes wünschen sollte, an Stelle desselben $^2/_3$ Theile des Werthes in baarem Gelde zu empfangen, so ist er gehalten innerhalb 45 Tage, gerechnet von dem auf der Gewinnliste angegebenen Tage, der Lotterie-Direction außer dem Gewinnloose eine schriftliche Declaration darüber vorzustellen, daß er an Stelle der Güter $^2/_3$ des Werthes derselben in baarem Gelde zu erhalten wünscht. Sollte aber nach Verlauf dieser Frist die erforderliche Declaration nicht vorgestellt sein, so wird ohne weiteren desfallsigen Schriftwechsel mit dem Gewinner solches eo ipso als Beweis angesehen, daß er unabänderlich das gewonnene Gut in natura in Empfang zu nehmen wünscht.

§ 19. Sollte der Gewinn des Gutes auf ein Theil-Loos fallen, so haben die Mitbesitzer des Looses das Recht, den ihnen zukommenden Theil der Summe im entsprechenden Betrage von $^2/_3$ Theilen des Werthes des Gutes zu fordern, sind jedoch verpflichtet darüber in der im § 18 festgesetzten Frist und Ordnung Anzeige zu machen.

§ 20. Die auf dem im § 2 benannten Gute lastenden Abgaben und Präſtanden berichtigt bis zum 20. Juni (1. Juli) 1862, d. i. bis zum Schlusse des ökonomischen Jahres der frühere Besitzer des Gutes und von da ab wird dasselbe für Rechnung des Gewinners verwaltet.

§ 21. Die Kosten der Umschreibung des gewonnenen Gutes auf den Namen der Gewinner, sowie die Stempelpapiergebühren für den entsprechenden planmäßigen Güterwerth haben die Gewinner zu tragen.

§ 22. Wer innerhalb 6 Monate, vom Tage des Druckes der Gewinnliste sich zum Empfange des ihm zugefallenen Ge-

леты раздѣленные на части. Сверхъ того слѣдуетъ уплатить вписной сборъ упомянутый въ § 8-омъ.

§ 10. Выигрывающій въ 1-омъ или 2-омъ Классахъ самую меньшую сумму, получаетъ, кромѣ выигрыша, по вычетѣ изъ онаго процентовъ опредѣленныхъ въ §§ 8 и 12, безденежно билетъ на слѣдующій Классъ, единственно за взносомъ вписнаго сбора, и десяти процентовъ съ стоимости безплатнаго билета, каковыхъ процентовъ заплотитъ ко 2-му Классу 1 руб. 40 коп., къ 3-му же Классу 2 руб. 60 коп. сер. и соразмѣрно сему съ билетовъ раздѣленныхъ на части.

§ 11. По розыграніи каждаго Класса, невыигравшіе билеты должны быть по предъявленіи подлежащимъ Коллекторамъ или Коммисіонерамъ обмѣнены на билеты слѣдующаго Класса, со взносомъ за оные, слѣдующихъ по плану денегъ.

Таковой обмѣнъ долженъ быть производимъ въ г. Варшавѣ не позже 2 дней, а на провинціи не позже 10 дней до назначеннаго для розыгрыша срока.

Лицо неперемѣнившее билета, признается прекратившимъ игру въ Лотерею, и плата выигранныхъ денегъ, послѣдуетъ только тому, кто докажетъ свои на токовыя права, предъявленіемъ на подлежащій классъ билета.

Еслибы играющій въ Лотерею, обратясь прежде срока назначеннаго для перемѣны билетовъ котораго либо Класса къ своему Коллектору или Коммисіонеру за обмѣномъ билета на слѣдующій Классъ, таковаго не получилъ, въ такомъ случаѣ обязанъ до розыгрыша того же Класса, предварить о томъ Лотерейное Управленіе, приложивъ билетъ прошедшаго Класса въ доказательство, что платежъ по оному произведенъ, а равно деньги, причитающіяся по билету на слѣдующій Классъ, и тогда Управленіе это приметъ мѣры для выдачи ему билета: но кто съ подобнымъ требованіемъ обратится въ Лотерейное Управленіе по розыгрышѣ уже подлежащаго Класса, или безъ соблюденія выше изясненной формальности, тотъ самъ себѣ припишетъ вину въ потерѣ могущаго упасть на его бидетъ выигрыша.

§ 12. Со всякаго выигрыша, состоять ли онъ будетъ изъ денежной суммы, или изъ показанной по плану цѣнности имѣнія, вычитается 10 процентовъ.

Коллекторы и Коммисіонеры получили уже печатные расчеты за подписью Лотерейнаго Управленія, показывающіе: сколько по каждому выигрышу причитается къ отпуску, за вычетомъ подлежащихъ процентовъ.

§ 13. По розыграніи каждаго Класса, издаваема будетъ печатная табель выигравшимъ нумерамъ, или билетамъ, за подписью и приложеніемъ печати Лотерейнаго Управленія. Такая только табель считается важною, и показанные въ оной выигрыши, подлежащими удовлетворенію. Табель эта доставляется Коллекторамъ и Коммисіонерамъ, а равно разсылается при газетахъ.

§ 14. Для полученія выигрыша, слѣдуетъ представить подлинный билетъ.

Выигранныя суммы платятся тѣми Коллекторами или Коммисіонерами, у которыхъ билетъ былъ купленъ, а именно:

Въ Варшавѣ, тотчасъ по изданіи печатной табели выигравшимъ нумерамъ; на провинціи же и въ Имперіи, не позже 30 дней по изданіи табели.

Если кто либо не будетъ удовлетворенъ Коллекторомъ или Коммисіонеромъ, то онъ долженъ обратиться въ Лотерейное Управленіе, и приложить кромѣ подлиннаго билета, на который палъ выигрышъ, свидѣтельство Коллектора или Коммисіонера, у коего онъ былъ купленъ, въ томъ, что по правиламъ въ настоящемъ поясненіи изложеннымъ, не предстоитъ никакого препятствія къ уплатѣ выигранной суммы. Подлинность выставленныхъ на такомъ свидѣтельствѣ: числа и подписи Коллектора или Коммисіонера, должна быть засвидѣтельствована мѣстнымъ Полицейскимъ Начальствомъ, безъ чего оно не признается важнымъ

Еслибы Коллекторъ или Коммисіонеръ отказалъ въ уплатѣ выигрыша, или въ выдачѣ означеннаго свидѣтельства, Полицейское Начальство того мѣста, въ которомъ сказанный Коллекторъ или Коммисіонеръ проживаетъ, выдаетъ владѣльцу выигрывающаго билета свидѣтельство въ томъ, что онъ дѣйствительно и въ такое то время обращался къ Коллектору или Коммисіонеру, а проситель съ этимъ Свидѣтельствомъ и выигравшимъ билетомъ, обратится за отпускомъ выигранной суммы въ Лотерейное Управленіе.

§ 15. Выигривающій имѣніе, долженъ обратиться въ Лотерейное Управленіе лично, или посредствомъ законно уполномоченнаго къ тому лица, и по представленіи подлиннаго выигрывающаго билета, и приведеннаго въ § 14-омъ свидѣтельства, а равно по удовлетвореніи выигравшимъ процентовъ и другихъ платежей опредѣленныхъ въ 8 и 12 §§, Лотерейное Управленіе, при соблюденіи существующихъ въ Царствѣ Польскомъ узаконеній касательно пріобрѣтенія земскихъ имѣній, совершитъ переводъ имѣнія въ собственность выигравшаго оное лица, а равно вручитъ ему планы и всѣ относящіеся къ имѣнію документы.

§ 16. Какъ цѣнность прописаннаго въ § 2-омъ имѣнія, совокупное съ находящимся на мѣстѣ

winnes nicht meldet, geht seines Rechtes auf denselben verlustig und der Gewinn fällt den Hospitälern des Königreichs anheim.

§ 23. Die Collecteure und Commissionaire sind verpflichtet, zum Beweise der von ihnen ausgezahlten Gewinne, die Gewinnloose an die Lotterie-Direction einzusenden.

§ 24. Die Einlagen für die Loose dieser Lotterie, sowie auch die Geldgewinne und das Gut, können in keinem Falle weder dem Verbot noch dem Arreste unterliegen, es sei denn, daß das Loos abhanden gekommen oder entwendet worden ist, worüber der Spieler seinem Collecteur, Commissionair oder der Lotterie-Direction Anzeige zu machen hat. Die Anzeige über den Verlust oder die Entwendung eines Looses kann, je nachdem der Spieler den Beweis des Besitzrechtes durch Angabe der Nummer des Looses und seines Namens oder der Anfangsbuchstaben des Looses, unter welchen dasselbe in dem Buche des Collecteurs eingetragen worden ist, zu liefern vermag — nicht nur vor dem Beginn, sondern auch während oder nach Beendigung der Ziehung gemacht werden, nur muß sie jedenfalls innerhalb der im § 22 zum Empfange der gewonnenen Summen festgesetzten sechs monatlichen Frist geschehen; der auf ein solches Loos gefallene Gewinn kann aber in solchen Fällen, auf die producirten und von der Ortspolizei hinsichtlich der Identität der Person beglaubigten Zeugnisse oder Bescheinigungen nicht eher als nach Ablauf der sechsmonatlichen Frist und nur in dem Falle erfolgen, wenn bis zum Ablauf dieser Frist sich Niemand mit dem Original-Loose gemeldet hat.

§ 25. Auf diese Lotterie bezügliche Zweifel und Fragen, die zwischen den Spielenden und den Collecteuren oder Commissionairen entstehen, werden von der Lotterie-Direction und allendlich von der Verwaltungs-Commission der Finanzen entschieden. Die Entscheidung derartiger Zweifel unter den Spielenden selbst competirt den betreffenden Gerichtsbehörden.

§ 26. Außerhalb der Grenzen des Königreiches Polen domicilirende Personen, welche in dieser Lotterie spielen, haben das Recht, die gewonnenen Summen unbehindert auszuführen, ohne dafür irgend eine andere Zahlung, als die im Plane bestimmte zu leisten; jedoch kann die Ausfuhr nur in der gesetzlich erlaubten Münze geschehen.

Warschau, den 19. (31.) December 1861.

Beamter zu besondern Aufträgen bei der Verwaltungs-Commission der Finanzen und der Schatzkammer, Hofrath (unterschrieben) Staek.

Stellv. Secretair (unterschrieben) J. K. Noinsky.

Riga-Schloß, 1862.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. von Cube.**

Aelterer Secretair H. v. Stein.

живымъ и мертвымъ Инвентаремъ, вошла въ планъ на основаніи оффиціальной оцѣнки, составленной присяжными, наряженными Судомъ оцѣнщиками, то по передачѣ этого имѣнія съ инвентаремъ въ собственность выигравшаго оное лица, и по переписаніи права собственности онаго на его имя, онъ не можетъ поститрать никакой претензіи, ни къ Казнѣ, ни къ прежнимъ владѣльцамъ имѣній, ни къ кому либо другому, по какому бы случаю ни было.

§ 17. Выигравшему имѣніе предоставляется принять таковое въ натурѣ, или требовать за оное наличныя деньги, соразмѣрно $^2/_3$ частямъ опредѣленной планомъ цѣнности имѣнія.

При уплатѣ однакожъ $^2/_3$ частей цѣнности за выигранное имѣніе, проценты и другіе платежи означенные въ §§ 8 и 12, вычтены будутъ со всей цѣнности имѣнія, а равно и съ денежной суммы.

§ 18. Ежели выигравшій имѣніе пожелаетъ вмѣсто онаго получить $^2/_3$ части цѣнности наличными деньгами, въ такомъ случаѣ, обязанъ онъ въ продолженіи 45 дней съ числа показаннаго на табели выигрышамъ, представить въ Лотерейное Управленіе, кромѣ выигравшаго билета, письменную деклярацію въ томъ, что онъ взамѣнъ имѣнія требуетъ уплаты $^2/_3$ частей цѣнности онаго наличными деньгами. Еслибъ по прошествіи опредѣленнаго выше срока, требуема деклярація представлена не была, то тѣмъ самимъ это обстоятельство, безъ предварительнаго сношенія съ выигравшимъ, послужитъ доказательствомъ, что онъ неотмѣнно принимаетъ въ натурѣ выигранное имѣніе.

§ 19. Еслибы выигрышъ имѣнія палъ на билетъ раздѣленный на части, то имѣющимъ оныя лицамъ, служитъ право требовать уплаты причитающейся на ихъ долю суммы въ количествѣ соотвѣтствующемъ $^2/_3$ частямъ цѣнности имѣнія, но они обязаны заявить о томъ въ тотъ срокъ, и въ томъ порядкѣ, какіе опредѣлены въ § 18.

§ 20. Подати и повинности лежащія на имѣніи во 2-омъ § описанномъ, удовлетворяеть по 20. Іюня (1. Іюля) 1862 года, т. е. по конецъ экономическаго года прежній владѣлецъ имѣнія, а съ сего времени имѣніе управляется на счетъ выигравшаго оное.

§ 21. Издержки по переписанію права собственности выиграннаго имѣнія, и гербовая пошлина, соразмѣрно опредѣленной по плану стоимости онаго, относятся къ выигравшему.

§ 22. Если кто въ продолженіи шести мѣсяцевъ со дня напечатанія табели выигрышей не явится за полученіемъ доставшагося ему выигрыша, то онъ лишается права на таковой, и выигрышъ передается въ пользу госпиталей Царства.

§ 23. Коллекторы и Коммисіонеры обязаны высылать въ Лотерейное Управленіе выигрышные билеты, въ доказательство уплаты по онымъ.

§ 24. Вносимыя за билети на сію Лотерею деньги, и выигриваемыя въ оную суммы и имѣніе, не могутъ подлежать ни подъ какимъ видомъ запрещенію или аресту, исключая потери или похищенія билета, о чемъ, со стороны играющаго, должно быть объявлено Коллектору, Коммисіонеру или Лотерейному Управленію. Объявленіе о потерѣ или похищеніи билета, по мѣрѣ доказанія играющимъ правъ своихъ на оный, показаніемъ нумера билета и прозванія своего, или начальныхъ буквъ, подъ которыми билетъ записанъ былъ по книгѣ Коллектора, можетъ быть учинено не только до начатія розыгрыша, но и въ продолженіе, а даже по окончаніи онаго, лишь бы это послѣдовало непремѣнно до истеченія шести мѣсячнаго срока, опредѣленнаго § 22-мъ для полученія выигранной суммы; но платежъ павшаго на таковой билетъ выигрыша, по представляемымъвъ подобномъ случаѣ свидѣтельствамъ или роспискамъ, утвержденнымъвъ тождествѣ лица, со стороны мѣстной полиціи, можетъ послѣдовать не прежде, какъ по истеченіи сказаннаго шестимѣсячнаго срока, и въ такомъ только случаѣ, если до истеченія сего срока, никто не явится съ подлиннымъ билетомъ.

§ 25. Относящіеся къ сей Лотереѣ недоразумѣнія и вопросы между играющими въ оную и Коллекторами или Коммисіонерами, подлежатъ разрѣшенію Лотерейнаго Управленія; окончательно же рѣшаются Правительственною Коммиссіею Финансовъ. Могущія же прозойти такія же недоразумѣнія между самими играющими, подлежатъ разсмотрѣнію подлежащихъ Судебныхъ мѣстъ.

§ 26. Лицамъ, прожиоающимъ за границею Царства Польскаго и играющимъ въ эту Лотерею, предоставляется право на свободный вывозъ выигранныхъ суммъ, безъ всякой другой платы, кромѣ той, которая установлена въ этомъ Планѣ, но только въ деньгахъ закономъ опредѣленныхъ.

Варшава, 19. (31.) Декабря 1861 года.

Чиновникъ особыхъ порученій Правительственной Коммисіи Финансовъ Царства Польскаго, Надворный Совѣтникъ, (подписано) ШТЕКЪ.

и. д. Секретаря, (подпис.) И. К. Ноинскій.

Лифляндскій Вице-Губернаторъ **Ю. Ф. КУБЕ.**

Старшій Секретаръ **Г. Ф. Штейнъ.**